

Euer subtiles überweltliches Kleid und euer subtiler Schmuck.

Indem Er sich heute die unterhaltsamen Spiele der Kinder angesehen hat, lächelte BapDada und in einigen Fällen amüsierte Er sich sogar. Welche Spiele habt ihr gespielt? BapDada sah, dass Er euch für den ganzen Tag spezielle Kleider und speziellen Schmuck gegeben hat und auch einen edlen Platz zum Sitzen, sodass sich jeder von euch dem Anlass entsprechend kleiden und schönmachen kann. Er hat ihn euch allen gegeben – den Bewohnern des edelsten Übergangszeitalters, deren Leben wertvoll wie ein Diamant ist, euch edelsten Kindern von BapDada, euch Göttlichen Kindern, euch edelsten Seelen der BK-Familie, euch lange verlorenen und wiedergefundenen Kindern der Übergangszeit. Im Goldenen Zeitalter wechselt ihr eure diversen Kleider und tragt verschiedenen Schmuck, aber die Sanskars dafür müssen in dieser Zeit kreiert werden. Vater Brahma hat euch Brahmanen-Kindern diverse Kleider und Juwelen des Übergangszeitalters zum Tragen gegeben. Aber welche unterhaltsame Szene sah Er? Obwohl ihr so wunderschöne Kleider und solchen Schmuck besitzt, ziehen einige von euch Kindern lieber ihre alten verschmutzten Kleider an!

Wisst ihr, welches Kleid und welchen Schmuck ihr zu Amrit Vela tragt? Wisst ihr, welche Kleidung und welcher Schmuck zu den verschiedenen Zeiten während des Tages zu tragen sind? Ihr Kinder habt von BapDada eine Vielzahl an Titeln bekommen. Ihr besitzt unterschiedliche Kleidungs-Sets für den Auftritt jedes Titels und auch diverse Garnituren an Juwelen in Form verschiedener Tugenden. Wie viele verschiedene Kleider besitzt ihr und wie viele Juwelen? Bleibt immer auf eurem dekorierten Platz, entsprechend eures Kleides und eures Schmucks, den ihr tragt. Zählt einmal, wie viele Kleider ihr habt. Sich in der Bewusstheit eines bestimmten Titels zu festigen, bedeutet dies Kleid zu tragen: manchmal das Kleid eines Weltwohltäters, manchmal einer Meister-Allmächtigen Autorität, manchmal eines Drehers des Rades der Selbsterkenntnis. Tragt euer Kleid gemäß der Aufgabe und der Zeit. Schmückt euch außerdem dementsprechend mit diversen Tugenden. Legt euer Set diverser Juwelen an. Schmückt euer Handgelenk, euren Nacken, eure Ohren und eure Stirn. Tragt auf der Stirn die Bewusstheit, Glückseligkeit zu verkörpern – das ist „Chindi“ (dem Tilak vergleichbarer Schmuck, aber mit einer Kette dran). Lasst aus eurer Kehle stets Worte kommen, die Glückseligkeit vermitteln; tragt diesen Schmuck um euren Hals. Tragt an eurem Handgelenk während ihr eure Arbeit tut, die gelebte Glückseligkeit – das sind die Armbänder um eure Handgelenke. Setzt immer eure Ohren dafür ein, nur Dingen zu lauschen, die euch glücklich sein lassen – das ist euer Ohrschmuck. Lasst eure Füße in Richtung des Dienstes zeigen, anderen Glückseligkeit zu vermitteln, d.h. setzt jeden Schritt in die Richtung, selbst glücklich zu werden und auch andere glücklich werden zu lassen – dies ist der Schmuck eurer Füße. Habt ihr jetzt diesen Satz an Tugenden verstanden? Habt ihr alles angelegt? Genauso ist es notwendig, verschiedene Sets zu verschiedenen Zeiten zu tragen. Ihr wisst doch, wie man ein komplettes Schmuck-Set trägt, oder? Oder ist es so – wenn ihr Ohrringe anlegt, legt ihr euer Halsband ab? Heutzutage tragen die Leute doch alles zusammen. Ihr besitzt doch einen ganzen Satz edlen Schmucks, nicht wahr? Wenn das der Fall ist, warum benutzt ihr ihn dann nicht? Warum tragt ihr ihn nicht? Warum legt ihr all eure diversen schönen Kleider ab und zieht stattdessen ein Kleid an, das mit dem Schmutz des Körperbewusstseins bedeckt ist?

Heute hat Baba dem Wettbewerb bezüglich eurer Kleidung und eurer Juwelen zugesehen; welche Kinder während des Tages stets geschmückt blieben und welche sich damit beschäftigten, ihre Kleider an- und auszuziehen. Im einen Moment zogen sie ein Kleid an und im nächsten Moment zogen sie es wieder aus und zogen ein Kleid von geringerer Qualität an. Sie konnten kein schönes Kleid von Top-Qualität für längere Zeit anbehalten. Was sah Baba also? Einige zogen sogar übel riechende Kleidung an. Was war das für ein Gestank? Sie zogen das Kleid mit dem schlechten Geruch der Anhänglichkeit an, an physische Verwandte und materielle Dinge. Dieser ungute Geruch konnte schon von Weitem gerochen werden. Einige trugen das Kleid „schmutzige Haut“ – das Kleid „lasterhafte Blickweise“, indem sie auf die Haut sahen. So manche trugen dieses Kleid „schmutzige Haut“! Andere trugen ein Kleid mit schmutzigen Flecken. Schmutzige Flecken – das sind die Defekte, die ihr in anderen seht und dann in euch selbst aufnehmt. Es gab auch einige sehr hässliche befleckte Kleider. Die Kleider einiger Kinder waren sogar schrecklich mit Blut befleckt. Warum waren sie blutbefleckt? Sich wiederholt schuldig zu machen, bedeutet die Seele zu töten.

Manche Kinder trugen sogar die Kleider, in denen sie ihre erhabene Stufe umgebracht hatten. Denkt jetzt über den Unterschied nach – zwischen der Bekleidung eurer edlen Titel und all dieser schmutzigen Kleider! Edle Seelen sollten auch edle Kleidung tragen. Was sah Baba alles? Einige Kinder trugen diese edle Kleidung den ganzen Tag lang; sie trugen auch das volle Set an Schmuck; und blieben sehr gut auf ihrem Platz sitzen. Aber es gab auch einige, welche die schönen Kleider nicht tragen konnten, obwohl sie es so gerne wollten und diese vor ihnen ausgebreitet waren. Tragt also von Amrit Vela an eure volle Garnitur edlen Schmucks. Tragt stets euer Kleid aus edlen Titeln und schmückt euch mit allen Tugenden. Ebenso wie die goldenzeitaltrigen Dienerinnen die Schleppen der Kleider des Weltherrschers und der Weltherrscherin tragen, so wird es auch hier sein – wenn ihr immer die Kleider eurer Titel „Sieger über Maya“ und „Selbstsouverän der Übergangszeit“ tragt, dann werden die fünf Elemente die Schleppen eurer Kleider tragen. Sie werden eure Untergebenen sein.

Stellt euch die Szene vor: Ravans zehn Köpfe werden eure zehn Diener und folgen euch, den Beherrschern Mayas. Wie auch immer, wenn euer Kleid perfekt sitzt und eure Schleppe lang und locker ist, dann folgen euch die zehn Diener und tragen eure Schleppe. Auch die heutigen Könige und Königinnen tragen lange Roben, sodass die Diener ihre Schleppen tragen müssen. Wenn die Roben aber nicht immer lang sind, d.h. ihr in euren Titeln nicht gefestigt seid, dann werden euch diese gleichen Diener euer Kleid ausziehen, weil es einfach zu lose sitzt. Seid jetzt entschlossen, dass euer Kleid der Titel fest und perfekt sitzt. Entschlossenheit ist euer Gürtel. Zieht den Gürtel an eurem Kleid fest – und zwar mit Entschlossenheit – und ihr seid immer geschützt; eure Diener werden euch dann stets zu Diensten sein. Es wurde euch bereits früher gesagt, wie die Laster sich verändern und eure kooperativen Diener sein werden. Ihr wisst jetzt also, welches Kleid anzuziehen ist und wie es eng anliegend bleiben kann. Tragt jederzeit genau das Kleid, das ihr auch wollt, aber tragt kein schmutziges Kleid mehr. Zieht Nutzen aus der Auswahl an Kleidern und Schmuck. Vater Brahma und BapDada haben euch die Mitgift des Übergangszeitalters übergeben. Obwohl es eine Liebesheirat war, habt ihr dennoch eine Mitgift erhalten. Eure Mitgift sind eure schönen Kleider und die Sets an vielfältigem Schmuck. Legt diese Aussteuer, die BapDada euch gegeben hat, nicht einfach beiseite. Benutzt nicht die Dinge von früher. Einige Kinder akzeptieren nicht nur diese neue Aussteuer, die BapDada ihnen gegeben hat, sondern sie behalten – irgendwo versteckt – auch ihre alten Kleider, um sie manchmal zu tragen. Wenn euch alte Anhänglichkeit anzieht, heißt das, dass ihr ein altes Kleid anzieht. Ihr legt euer sehr kostbares Kleid beiseite und zieht ein Tränenkleid an. Tut das nicht mehr! Wenn es immer noch etwas Verstecktes gibt, verbrennt es! Und nachdem ihr es verbrannt habt, bewahrt nicht einmal die Asche auf! Entsorgt die Asche im Ozean und ihr werdet immer entzückend aussehen und auf BapDadas Herzensthron sitzen. Sobald ihr von eurem Thron heruntersteigt, hängt ihr an irgendeinem Galgen – manchmal der Gier und manchmal der Anhänglichkeit. Also vergesst die Galgen und bleibt auf dem Herzensthron sitzen. Aber ihr müsst auch eure Aussteuer schützen, nicht wahr? Benutzt sie jetzt! Legt eure Hochzeitsgabe nicht einfach beiseite. Seht sie nicht nur an und denkt nicht nur, wie wunderschön sie ist, sondern gebraucht sie auch und erlangt den ersten Platz in dieser Modenschau (dress competition). Es wurde euch bereits früher gesagt, dass man einen guten Platz erreicht, indem man etwas ununterbrochen tut. Jeder weiß, wie man ein Kleid trägt, aber nicht jeder weiß, wie man seine Kleidung in einem tip-top Zustand behält. Eure Platzziffer hängt davon ab, dass ihr stets gut angezogen bleibt. Werden es diejenigen aus dem Ausland sein oder werden die Leute Bharats die Ersten in diesem Wettbewerb sein? Ihr alle könnt so viel beanspruchen, wie ihr wollt. Da draußen kann nur eine Person in einem Wettbewerb eine gute Platzziffer als Preis erhalten, während hier viele Leute einen ersten Platz erreichen können. Hier ist der Tresor so überquellend, dass all jene, die in die erste Division kommen, einen ersten Preis erhalten werden. Achcha, was werdet ihr ab morgen tun?

Bleibt von Amrit Vela an den ganzen Tag über mit dem Vater zusammen und tragt eure verschiedenen Kleider und bleibt mit euren vielfältigen Schmuck-Sets geschmückt. Tragt von Amrit Vela an euer Kleid des ersten Platzes (Nr.). Baba wird nur so wunderschön geschmückte Bräute mit sich zurücknehmen. Er wird sonst niemanden mitnehmen. Wer in diesen Wettbewerb zuerst kommt, wird beim Vater bleiben und mit Ihm nach Hause zurückkehren. Wer nicht beim Vater bleibt, wird auch nicht mit dem Vater nach Hause zurückkehren. Erinnert euch also immer an diesen Slogan und tragt immer diesen Tilak: „Ich werde bei Dir bleiben und mit Dir nach Hause zurückkehren.“ Ihr wisst, wie viel Spaß die Teilnahme an einem Wettbewerb machen kann. Der Vater zeigt Vater Brahma diesen Wettbewerb in der Subtilen Region. Da Brahma Baba sich an euch Kinder erinnert, zeigt Baba ihm, in welcher Verfassung ihr Kinder seid.

An solche stets geschmückten Abbilder; an die großartigen Seelen, die verstehen, wie bedeutend das erhabene Leben des Übergangszeitalters ist; an jene, die ihre Feinde in kooperative Diener verwandeln; an solche juniorallmächtigen Autoritäten, die stets in der einzigartigen, kombinierten Form bleiben: das Selbst und der Vater; an solche außerordentlich anbetungswürdigen, lobenswürdigen Seelen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDadas liebliche erhabene Versionen für die dienstfähigen Kinder:

Das Lob von euch dienstfähigen Kindern ist sehr groß, denn ihr werdet dem Vater ebenbürtig. Der Vater kommt, um euch Kindern zu dienen und ihr seid auch Instrumente und somit seid ihr Baba ebenbürtig geworden, nicht wahr? Es werden diejenigen gepriesen, die dem Vater ebenbürtig werden. Nur wer dem Vater ebenbürtig wird, kann stets mit ihm kombiniert sein. Wenn ihr nicht ebenbürtig seid, könnt ihr nicht mit ihm verbunden bleiben. Dem Vater ebenbürtig zu werden, bedeutet also, euren Selbstrespekt aufrecht zu erhalten. Vergisst der Vater jemals Seinen Selbstrespekt? Dem Vater ebenbürtig zu sein, bedeutet deshalb, euren eigenen Selbstrespekt aufrecht zu erhalten. Seid ihr so? Ihr seid euch ganz von allein eures Körpers bewusst, bleibt ihr euch genauso auch stets des Vaters und des Dienstes bewusst? Ihr braucht euch nicht an euren Körper zu erinnern, da ihr euch dessen von ganz allein gewahr bleibt. Ebenso solltet ihr euch ganz von allein an den Vater und den Dienst erinnern. Wenn ihr erst Schwerarbeit leisten müsst, um in Erinnerung an Ihn zu bleiben, wie wollt ihr dann andere zu leichten Yogis machen? Ein dienstfähiges Kind hat die Qualifikation, auf leichte und natürliche Art und Weise Yogi zu bleiben.

Der Zeit entsprechend sollte eure Schwerarbeit jetzt vollständig beendet sein. Wenn ihr euch selbst jetzt noch schwer anstrengen müsst oder Fragen nach dem Warum und Wieso stellt, dann könnt ihr eure Aufgaben nicht erfüllen. „Warum?“ oder „Was?“ zu fragen, das bedeutet, sich in einer Warteschleife zu befinden. Wenn ihr selbst immer noch in der Schlange steht, wie könnt ihr dann andere Seelen zufrieden stellen und sie zufrieden machen? Wenn ihr selbst noch immer Forderungen stellt, wie könnt ihr da Spender werden? Dienstfähig zu sein, bedeutet weiterhin zu geben und danach etwas zu erhalten. Wer „Warum“ und „Was?“ fragt, bettelt wie ein Bettler. „Gib mir Kraft! Gib mir Kooperation! Lass mich diese Aufgabe erfolgreich ausführen!“ Solche Bitten sind wie königliches Betteln. Wie könnten also diejenigen, die in dieser Schlange stehen und betteln, Spender werden und anderen etwas geben? Eure Kindheit ist nun zu Ende. In eurer Kindheit wurde euch vollkommene Freiheit gewährt. Euch wurde die Freiheit gegeben, empfindlich zu sein und zu weinen; ihr konntet auch denken, was immer ihr wolltet – aber jetzt nicht mehr! Ihr habt jetzt euren Ruhestand erreicht. Dinge aus eurer Kindheit werden im Ruhestand nicht fortgeführt. Diese Fragen nach dem Warum und Wieso kann es jetzt nicht mehr geben. Wer solche Fragen stellt, verfügt über die „Qualität eines Babys“. Ein Baby kann keine „Bibi“ (Ehefrau) sein. Der Vertrag besteht jetzt nur zwischen Ehemann und Ehefrau. Euer Baby-Zustand ist jetzt zu Ende. Dem Vater gleich zu werden, das bedeutet, wie Ehemann und Ehefrau zu werden. Von kleinen Kindern wird nicht gesagt, dass sie ebenbürtig seien. Wenn ein Junge aufwächst und selbst Vater wird, sagt man, er sei ebenbürtig. Beendet jetzt all dieses Kleinkindhafte.

Lasst noch nicht einmal den Gedanken aufkommen, eure Sanskars seien nicht in Harmonie. Macht sie harmonisch! Wer würde sagen, die Sanskars seien nicht in Harmonie? Wer würde sagen: „Dieser kann sich nicht ändern“ oder „Dieser wird nicht zuhören“? Wer spricht diese Sprache von „kann nicht“ oder „wird nicht“? Es muss jetzt geschehen! Sagt: „Ha ji“! Benutzt das Wort „nein“ nicht mehr länger. Ihr seid jetzt alle diejenigen, die „ja“ sagen, nicht wahr? Hört nun auf, begrenzt zu sein und werdet unbegrenzt. Euch wurde bereits früher gesagt, dass es auch begrenzt sei, sich selbst als den „Chef der Region“ anzusehen. Schaut auf die Landkarte und seht, was „ eure Region“ ist. Es ist nur ein Punkt – und somit begrenzt, nicht wahr? Denkt jetzt noch nicht einmal mehr, dass ihr zu einem bestimmten Ort gehört oder dass es euch an dem bestimmten Ort gut geht. Wollt ihr Meister des Unbegrenzten werden oder nur in Bezug auf einen Ort? Denkt nicht, dass eure Bewusstseinsstufe sich verändern werde, wenn ihr den Ort wechselt. Würde Baba euch irgendwohin schicken, wäret ihr dann bereit dafür? Würde Baba euch an irgendeinen Ort schicken, vielleicht gar ins Ausland, so solltet ihr immer dazu bereit sein. Baba kann euch von hier ins Ausland oder sonst irgendwohin schicken. Wenn ihr zu gehen habt, erhaltet ihr automatisch Kraft. Sollen wir also ab morgen damit beginnen, alle überall herumzuschicken? Achcha. Wenn eine neue Bekanntmachung herausgegeben wird, sagt nicht, ich wollt ein oder zwei Jahre, zwei oder vier Monate, um euch darauf vorzubereiten. Seid ihr derart mutig?

Nun gut, welche Dinge habt ihr, die euch gehören? Wenn euch etwas gehört, ist es alles, während nichts das Eure ist, wenn euch nichts gehört. Was immer dem Vater gehört, ist euer. Alles, was dem Vater gehört, ist unbegrenzt und somit ist auch alles, was euch gehört, unbegrenzt. Unbegrenzt zu sein, bedeutet, dass euch alles gehört.

BapDada gibt all euch Kindern stets besondere Kooperation, da ihr die Dienst-Instrumente seid, und besonders dienstfähigen Seelen wird besondere Kooperation zuteil. Wer eine besondere Aufgabe ausführt, an den wird man sich zuerst erinnern. Wenn ihr in der Welt draußen die Geschichte einer besonderen Zeit studiert, an wen wird man sich dann in der Geschichte zuerst erinnern? Man erinnert sich an die, die besonders sind. Selbst in Bezug auf die Geschichte des Übergangszeitalters erinnert man sich insbesondere zuerst an die Seelen, die besonders und dienstfähig sind. Immer wenn sich BapDada an jemanden erinnert, erinnert Er sich automatisch an die Dienstfähigen. Ihm braucht nicht gesagt zu werden, Er möge sich an jemanden erinnern. Alles was ihr zu tun habt, ist in der Lage zu sein, die Rückgabe der besonderen Erinnerung zu erhalten. Der Vater gibt euch die gesamte Rückgabe für eure Erinnerung, aber manchmal seid ihr aufgrund eurer Nachlässigkeit nicht imstande, sie auch anzunehmen. Was auch immer Baba hat, Er gibt es euch. Er gibt es allen, aber jene, die es annehmen, sind unterschiedlich.

Segen: Hört dem Wissen zu und werdet ebenso Verkörperungen des Wissens und werdet, indem ihr den Geist unterhaltet, stets kraftvolle Seelen.
Erschafft in eurem Geist tagtäglich Gedanken, die in euch selbst und anderen Eifer und Begeisterung hervorbringen. Werdet selbst Verkörperungen dessen und nutzt es auch für den Dienst an andern – euer Leben wird dann immerzu mit Eifer erfüllt sein und eure Begeisterung wird sich auf andere übertragen. Genauso wie es Unterhaltungsprogramme gibt, erschafft ebenso tagtäglich ein Programm, um euren Geist zu unterhalten. Verkörpert all das Wissen, das ihr hört, dann werdet ihr kraftvoll.

Slogan: Das Wissen darüber, welche Handlung erhaben ist, ist der Stift, mit dem ihr die Linie des erhabenen Schicksals zeichnet.

***** O m S h a n t i *****